

Im Rahmen des Ideenwettbewerbs „SimoBIT“ wurde das Verbundprojekt M3V im November 2006 vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie mit Fördergeldern ausgezeichnet. SimoBIT ist Teil der High-Tech-Strategie sowie des Aktionsprogramms „Informationsgesellschaft Deutschland 2010“ der Bundesregierung und soll die Entwicklung und Erprobung von sicheren Anwendungen der mobilen Informationstechnik zur Wertschöpfungssteigerung in Wirtschaft und Verwaltung beschleunigt voran bringen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

M3V wurde im Förderschwerpunkt SimoBIT von Juni 2007 bis Mai 2010 durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) gefördert und durch den Projektträger Multimedia im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Köln betreut.

Zeitplan am 19.05.2010

- 10:30 Demonstration am Messestand
- 14:00 Vortrag Dr. Dirk Balfanz „Mobiles Eskalationsmanagement am Beispiel Automobilvertrieb“
- 14:30 Vortrag Jochen Kokemüller „Dokumente in Multilieferanten-Prozessen effizient verwalten“
- 15:30 Demonstration am Messestand
- 16:00 Abschlussvorstellung im m-Lab



**CAS Software AG,
Karlsruhe**
Konsortialführung /
Konzeption / Pilotierung



**businessMart AG,
Stuttgart**
Integrations-Layer /
Transaktionsplattform



**e-pro solutions GmbH,
Stuttgart**
Informations- und
Produktdatenmanagement



**fun communications GmbH,
Karlsruhe**
End-to-End-Security



**Fraunhofer-Institut für
Arbeitswirtschaft und
Organisation, Stuttgart**
Analyse / Konzeption /
Evaluation / wiss. Begleitung

Veranstaltungsort:

Fraunhofer IAO
Allmandring 35
70569 Stuttgart

Jochen Kokemüller
Telefon: 0711/970 2217
E-Mail: jochen.kokemueller
@iao.fraunhofer.de

**Mobile Multimediale Multilieferanten-
Vertriebsinformationssysteme**

**Abschlussveranstaltung
des Projektes M3V**

**19. Mai 2010
Fraunhofer IAO**



www.m3v-projekt.de

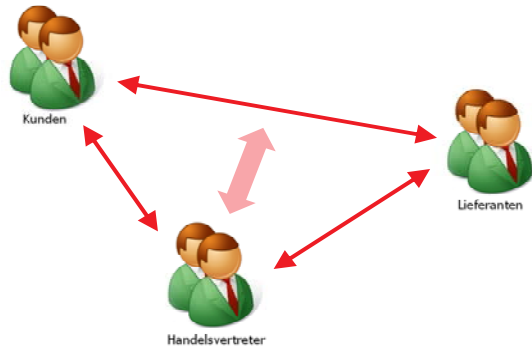
Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Viele kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) verfügen über kein eigenes Vertriebsnetz. Aus diesem Grund müssen sie, gerade im Ausland, mit einem Partnernetz arbeiten, das meist aus anderen kleinen Unternehmen oder selbstständigen Handelsvertretern besteht.



Diese Vertriebspartner sind i.d.R. jedoch keine exklusiven Partner, d.h. sie vertreiben nicht nur die Produkte der KMUs, sondern auch Produkte anderer Hersteller. Laut dem Wirtschaftsverband für Handelsvermittlung und Vertrieb Baden-Württemberg (CDH) e.V. werden von einem Handelsvertreter im Durchschnitt Produkte von ca. 5 verschiedenen Herstellern angeboten.

Mit M3V wurde eine mobile Plattform basierend auf offenen Standards entwickelt, die eine durchgängige mobile Unterstützung der gesamten Wertschöpfungskette von den Herstellern bis zum selbstständigen Handelsvertreter vor Ort bereit stellt. Dabei wurde sowohl der Zugriff auf multimediale Produktdaten berücksichtigt als auch die Erfassung von Aufträgen und die Backend-Integration unterstützt, fokussiert auf die Unterstützung der vertrieblischen Bedürfnisse von KMUs.

In Zusammenarbeit mit, teils international arbeitenden, Handelsvertretungen entstanden in der Zeit zwischen 2007 und 2010 Demonstratoren, welche diese Bedürfnisse abbilden und sich an den Anforderungen der künftigen Benutzer orientieren.

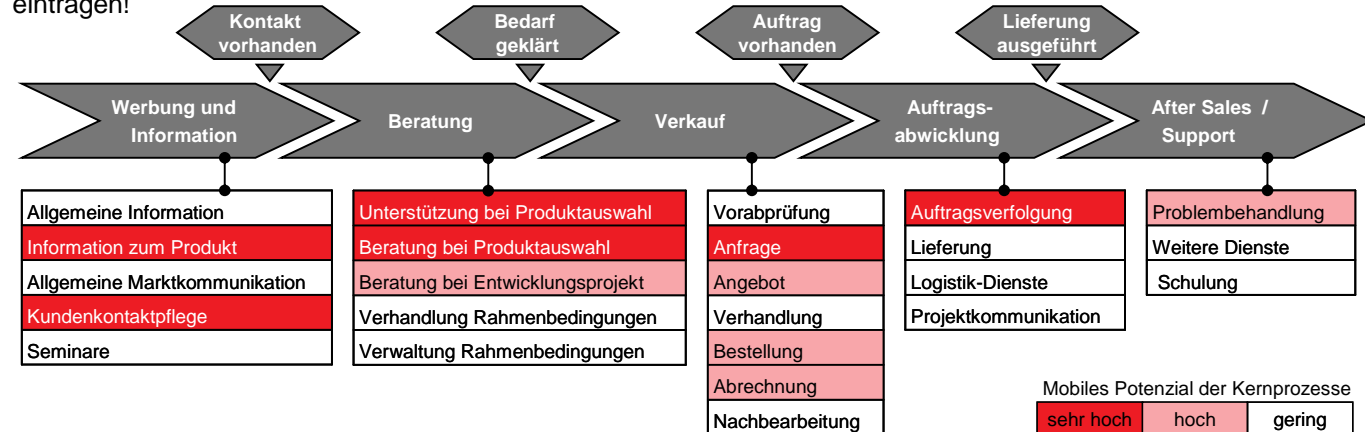
Die **Abschlussveranstaltung** des Projekts M3V ist in das Kodok-Forum des Fraunhofer IAO integriert. Am 19. Mai 2010 werden durch den Vortrag „Mobiles Eskalationsmanagement am Beispiel Automobilvertrieb“ von Dr. Dirk Balfanz (CAS Software AG, Leiter des Forschungsprojektes) und den Vortrag „Dokumente in Multilieferanten-Prozessen effizient verwalten“ von Jochen Kokemüller (Fraunhofer IAO, Projektleiter) Projektergebnisse vorgestellt. In den Pausen und ab 16:00 Uhr werden zudem weiterführende Projektdetails sowie die erarbeiteten Demonstratoren präsentiert.

Anmeldung unter:

www.dm.iao.fraunhofer.de/forum2010.jsp

Wichtiger Hinweis :

Für eine kostenlose Teilnahme bitte als Bemerkung „M3V“ eintragen!



M3V wurde als eine sichere mobile Vertriebsunterstützung konzipiert und umgesetzt, die es ermöglicht, schnell und flexibel neue Lieferanten oder Vertriebspartner ohne zusätzlichen Aufwand zu integrieren. Besondere Herausforderungen waren dabei die Integration der unterschiedlichen Prozesse, Daten und Systeme sowie die Gewährleistung der Sicherheit, die notwendig ist, um Vertrauen bei den Nutzern zu schaffen.

Im Rahmen von M3V entstanden folgende Hauptergebnisse, die auf der Abschlussveranstaltung vorgestellt werden:

- Fachliches Gesamtkonzept
- Referenzprozesse und Architekturmodell
- Lauffähige Demonstratoren
- Evaluation

M3V-Referenzprozesse und mobiles Potenzial